



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Soziale Arbeit
Gasthochschule	Universidad de Valencia
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2015
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	
E-Mail	
Telefon	

An der Heimathochschule:

Name	Andres, Lea
E-Mail	lea.andres@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung war ziemlich einfach: Lebenslauf, Helios-Ausdruck mit dem aktuellen Notenspiegel, formloses Motivationsschreiben und einen Sprachnachweis (ich hatte nur A2). Nach ein Paar Wochen habe ich eine Mail bekommen, wo stand, dass ich an der gewünschten Gasthochschule akzeptiert wurde.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Mit der Kurswahl hatte ich am Anfang viele Schwierigkeiten. Meine Spanischkenntnisse schienen mir ungenügend zu sein, um ein komplettes Semester auf Spanisch machen zu können. Sehr lange habe ich damit die Zeit verbracht, passende Kurse auf Englisch zu finden, die für meinen Studiengang äquivalent wären. Leider hat das Department Sozialwissenschaften keine Seminare auf Englisch. Alle englischen Seminare waren in den Fakultäten wie Sprachen, Wirtschaft und Recht. Die Fakultät der Sozialwissenschaften bietet große Auswahl aller möglichen Seminare auf Castellano (Spanisch) oder Valenciano (sehr ähnlich Katalanisch) an.
Das spanische Vorlesungsverzeichnis ist nicht einfach zu verstehen. Es gibt kein Modulhandbuch, wie wir uns daran gewöhnt sind, sondern man muss alles online suchen und sehr wichtig auf das Datum schauen! Viele Seminare die im 2. Quadrimester (Sommersemester) online standen, hatten falsches



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Datum und waren nicht verfügbar. Dies habe ich nicht sofort verstanden und hatte viel Stress mit der Suche der Professoren und der nicht existierenden Seminare.

Nach sehr langen Überlegungen und Besprechungen mit meinem Koordinator habe ich mich für vier verschiedene Seminare entschieden, die insgesamt 24 C.P hatten. Zwei davon musste ich in den ersten 3 Wochen wechseln (bei dem einen haben sich die Zeiten geändert und bei dem anderen hat sich ein Professor jedes mal lustig über meine Aussprache gemacht, was natürlich nicht so angenehm war). Dies alles erfolgte über beide Koordinatoren, Sekretariat und mobility-online und hat viel Zeit in Anspruch genommen. Am Ende hatte ich folgende Seminare: Gestión de organizaciones, Investigación en sistemas de Bienestar, Psicología de educación, Igualdad de género y no-discriminación + einen offiziellen Sprachkurs von der Universidad Valencia in Centre d'Idiomas + einen privaten Sprachkurs.

In Spanien hat man ein anderes System und jedes Seminar findet 2 mal der Woche statt und dauert jeweils offiziell 2 Std (In der Tat 1,5 Std). Wenn man nicht alle Seminare aus dem gleichen Semester belegen will, muss man sich viele Mühe geben, um alle gewünschten auszuwählen und die guten Zeiten dabei zu erwischen. Bei mir hat es nicht geklappt. Ich hatte sehr stressigen Stundenplan und jeden Montag und Mittwoch musste ich mich entschuldigen und aus einem Gebäude in das andere rennen. Zum Glück hatten viele Professoren Verständnis dafür.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Wohnsituation in Valencia ist perfekt für Erasmus Studenten. Manchmal hatte ich das Gefühl, dass sogar alles darauf basiert ist, weil sehr viele Anzeigen auf der Straße an jedem Haus hängen. Ein WG-Zimmer zu finden war kein Problem. Ich habe schon aus Hamburg ganz viele Angebote gelesen. Viele Agenturen schreiben dich sogar selber an, wenn du irgendwo WG-Gesuch aufgehoben hast. Ich habe auf einer Internetseite („Hallovalencia“) ein Zimmer gefunden, das mir sehr gefallen hat. Online habe ich Kautionsüberweisung und nach der Anreise den Vertrag unterschrieben. Die Wohnung befand sich in einem alternativen und schönen Viertel Benimaclet, hatte 3 Zimmer, wo ein Franzose und eine Italienerin wohnten, einen Balkon, eine Küche mit einer Terasse, 2 Badezimmer und großes Wohnzimmer. Ich hatte das größte und das teuerste Zimmer mit eigener Terasse und eigenem Bad. Die Warmmiete betrug 290€, was für Valencia sehr teuer ist. Normalerweise bezahlt man rund um 180-250€, deswegen empfehle ich lieber über Facebook in der Erasmus Gruppe zu suchen oder persönlich nach der Anreise die Wohnungen zu besichtigen. Man hat sehr viel Auswahl und kann seine künftige Mitbewohner etwas besser kennenlernen. An jedem Haus hängen dutzende Anzeigen der Studenten, die freie Zimmer anbieten.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Insgesamt kann man Valencia als eine „billige Stadt“ bezeichnen. Überall gibt es günstige Supermärkte (die populärsten sind Mercadona, Consum, Dia, SuperCOR), das Essen in den Bars oder Cafes ist auch nicht sehr teuer. Ich habe sehr oft vor den Vorlesungen für ca. 3€ gefrühstückt und ab und zu für 5-6€ Mittag gegessen. Für verschiedene Ausflüge gibt es zahlreiche Erasmus Organisationen wie: Happy Erasmus, ESN, Erasmus Life, etc.. Mit ihnen kann man etwas günstiger

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

innerhalb von Spanien oder nach Marokko mit der Gruppe reisen.

Weiter gibt es jeden Tag verschiedene Aktivitäten wie gemeinsames Kochen, Karaoke mit internationalen Liedern und zahlreiche Partys.

Da ich nicht sehr sparsam gelebt habe und einige Ausflüge gemacht habe habe ich im Monat zwischen 300-400€ ausgegeben inklusiv öffentliche Verkehrsmittel in Valencia. Man bekommt kein Semesterticket, womit man dort fahren kann, sondern man muss das Ticket alleine kaufen. Je nach dem welchen Ticket man hat, kostet eine 10-er Fahrkarte 7,20€. Es gibt Metro, Straßenbahn und Busse. Normalerweise wohnen alle Studenten sehr nah an die Universität und brauchen keine Bahn, sondern fahren mit dem Fahrrad. Dies heißt „Valenbici“ und kostet ca. 40€ für das ganze Jahr. Funktioniert genauso wie das StadtRad in Hamburg. Man hat auch 30 freie Minuten, nun kann man nur ein Bike pro Person ausleihen.

Fazit

Valencia ist eine der lebendigsten und schönsten spanischen Städte. Sie ist viel günstiger als Barcelona oder Madrid und hat alles von beiden. Ich empfehle jedem, der sein Spanisch verbessern möchte, bzw. spanische Kultur kennenlernen möchte, ein Auslandssemester in Valencia zu machen!

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Ich kann alternatives Restaurant „La Murta“, das sich in Benimaclet befindet. Dort gibt es sehr leckere valenzianische Küche (Tapas), sowie sehr angenehme Musik und Atmosphäre. Wer richtige italienische Pizza mag, empfehle ich kleine Pizzeria „La Buffala“ in der Nähe von der Station „Vicent Zaragoza“.
Außerdem gibt es ein berühmtes Getränk aus Valencia - „Aigua de Valencia“, ist auf jeden Fall zu probieren!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 17.08.2015.....

Unterschrift